



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Werner Kalinka (CDU)

und

Antwort

**der Landesregierung - Minister für Wirtschaft,
Technologie und Verkehr -**

„Schilderwald“

1. Sieht die Landesregierung es für richtig an, auch in Schleswig-Holstein den „Schilderwald zu durchforsten“ und die Zahl der Verkehrsschilder zu reduzieren?

Ja.

2. Wenn ja: Wann sind welche Maßnahmen geplant?

Die Verkehrsministerkonferenz hat sich im März 1996 für eine effektive Reduzierung des Schilderwaldes im Straßenverkehr ausgesprochen. Der Bund-Länder-Fachausschuss für den Straßenverkehr und die Verkehrspolizei hat daraufhin eine Arbeitsgruppe „Weniger Verkehrszeichen - bessere Beschilderung“ eingesetzt.

Die ersten Ergebnisse dieser Beratungen sind durch Verordnung vom 7. August 1997 bundesrechtlich umgesetzt worden. Nach § 45 Abs. 9 der Straßenverkehrs-Ordnung dürfen Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen nur noch dort angeord-

net werden, wo dies aufgrund der besonderen Umstände zwingend geboten ist. Die Straßenverkehrsbehörden sind somit bereits verpflichtet, bei straßenverkehrsrechtlichen Anordnungen erheblich strengere Maßstäbe anzulegen.

Um eine effektive Reduzierung des Schilderwaldes zu erreichen, müssen jedoch auch die spezielleren Vorschriften der Straßenverkehrs-Ordnung geändert bzw. neu gefasst werden. Die hierzu erforderlichen umfangreichen Beratungen der eingesetzten Arbeitsgruppe sind nahezu abgeschlossen, so dass der zuständige Bund-Länder-Fachausschuss sich im 2. Halbjahr 2000 mit den Einzelvorschlägen befassen kann. Mit einem Inkrafttreten der neuen Bestimmungen ist Mitte des Jahres 2001 zu rechnen.

Das Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr wird unmittelbar nach Inkrafttreten dieser StVO-Novelle eine landesweite Aktion zum Abbau nicht erforderlicher Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen durchführen.

3. Wie hoch ist nach überschlägiger Einschätzung der Landesregierung - gewichtet auch im Verhältnis zu entsprechenden Aktionen in anderen Bundesländern und in einzelnen Orten in Schleswig-Holstein - die Zahl der Verkehrsschilder, die in Schleswig-Holstein entfernt werden könnten?

Aufgrund der Vielschichtigkeit straßenverkehrsrechtlicher Beschilderungsprobleme sind keine konkreten Einschätzungen über das Reduzierungspotenzial möglich. Die Effektivität der Einzelmaßnahmen zum Schilderabbau ist wesentlich von einer konsequenten und unvoreingenommenen Durchführung solcher Aktionen sowie deren Unterstützung auch von politischer Seite abhängig. Dabei ergibt sich außerdem das Problem, dass die Anordnung zahlreicher Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen auf die Forderungen von Verbänden und Institutionen oder von privater Seite zurückzuführen ist.